



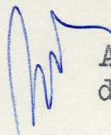
AMBASSADE
LEGATION DE SUISSE
EN INDE

NEW DELHI, le 28. April 1959.

*RD
V W*

an								a/a
Datum								5.5.
Visa								
EPD								
Ref. <i>p. A. 21. 31. New Delhi</i>								

Votre
Référence: Notre B.13.
B.13.18. - He/bk
Politischer Brief.



An die Abteilung für Politische Angelegenheiten
des Eidgenössischen Politischen Departements,

B e r n .

Tibetanische Flüchtlinge.

Herr Minister,

Ueber die Zahl der Personen, die seit Beginn des Aufstandes in Tibet geflüchtet sind und im Ausland (Nepal, Sikkim, Bhutan, Indien) Asyl gefunden haben, ist nichts genaues bekannt. Dies ist nicht weiter verwunderlich, da es sich um eine lange und schwer zugängliche Grenze handelt und da die Meldungsmöglichkeiten der Grenzorgane sehr beschränkt und primitiv sind.

Premierminister Nehru erklärte gestern im Unterhaus, dass "einige Tausend" Tibetaner im gleichen Grenzabschnitt nach Indien übergetreten seien, wo der Dalai Lama am 31. März mit einem Gefolge von 80 bis 100 Personen indischen Boden betrat. Nehru fügte bei, dass ebenfalls einige Hundert Tibetanerflüchtlinge die Grenze von Bhutan überschritten hätten.

Nach einer Zeitungsmeldung vom 27. April sollen bisher ungefähr 5000 Flüchtlinge in Indien eingetroffen sein. Aus der Hauptstadt des Einzelstaates Assam, in dessen nördlichem Grenzgebiet diese Uebertritte stattfanden, wurde unter dem Datum vom 26. April gemeldet, dass ungefähr 25 Meilen von Tezpur, der Endstation der Assam-Eisenbahn, wo der Dalai Lama seinen ersten Kontakt mit der Weltpresse hatte, ein Flüchtlingslager errichtet werden soll. 250'000 Rupien seien dafür bewilligt worden. Ein Sanitäts- und Ernährungsdienst

